

den Tag hinein füttern will, wie es leider so viele Landwirthe thun, der muß zunächst wissen, woraus Knochen, Fleisch, Haut bestehen — und dann, welche Bestandteile das Futter hat, das wir unserm Vieh geben, Heu und Stroh und Rüben und Kartoffeln, und endlich drittens, wie sich das Futter im Leibe des Tieres in Blut und Fleisch und Haut und Knochen umsetzt.

Weiß er dies, und richtet er sich mit seiner Fütterung darnach, da wird er auch schon das Richtige treffen.

I. Ein bißchen Chemie.

163. Vom Mauerfraß.

Der Mauerfraß bildet sich an den Wänden von Viehställen und Aborten. Er zerfrisst ihren Kalkverputz. Daher hat er auch seinen Namen. Man nennt ihn auch Kalksalpeter. Wie Salpeter sieht er auch aus. Wie dieser, ist er ein wasserhelles Salz, das sich im Wasser sehr leicht löst; daher sind die Wände, daran es sitzt, auch naß. Es schmeckt auch wie Salpeter. Es muß aber Kalk darin sein; denn sonst hieße es nicht Kalksalpeter. Der gewöhnliche Kalk besteht aus Kalk und Kohlensäure. Man nennt ihn darum ja auch kohlen-sauren Kalk. Nun heißt der Kalksalpeter auch salpetersaurer Kalk. Es ist darum anzunehmen, daß er eine Verbindung von Salpetersäure und Kalk ist, und daß er sich bildet, wenn die zusammenkommen. Und so ist es in der That. Bringt man kohlen-sauren Kalk und Salpetersäure zusammen, so treibt die Salpetersäure die Kohlensäure aus und verbindet sich mit dem Kalk zu salpetersaurem Kalk. In unsern Viehställen geht die Bildung genau in dieser Weise vor sich. In dem Mörtel und dem Verputz der Wände ist ja kohlen-saurer Kalk enthalten, wie wir wissen. Wenn nun Jauche im Stall steht, oder Dünger an den Wänden liegt, so steigt Feuchtigkeit in dem Wandverputz in die Höhe und mit ihr Salpetersäure, die in der Jauche und dem Mist sich bildete. Und dann währt es nicht lange, und der Mauerfraß sitzt an den Wänden. Wer sie dagegen schützen will, der muß dafür sorgen, daß keine Feuchtigkeit in den Verputz kommt — oder darin emporsteigt. Das letztere Mittel ist das sicherste. Darum giebt man den Wänden einen Verputz von Cement. Der ist nicht so locker wie der aus Kalkmörtel, und darum kann das Wasser nicht in ihm hinauf. Auch gute Einstreu, sorgfältiges Ausmisten, gehöriges Lüften der Ställe sind Mittel, um die Entstehung des Mauersalpeters zu verhüten oder zu beschränken.

Wenn der Mauerfraß an der Wand allen Kalk aufgezehrt hat, frisst er dir zuletzt dein Gold und Silber aus der Tasche.